

welche keine Gnade geschaffen und empfangen wurde“, denn Gnaden wurden ja auch in der Synagoge und im alten Bunde empfangen. S. 299, Z. 7. Der Meib des Kain war wohl eher die Folge der Vorgänge beim Opfer. S. 343. Es ist nicht klar ersichtlich, was unter dieser „feinen Feuchtigkeits des Hauptes“ gemeint ist. Wäre die Absonderung der Ohrspeicheldrüse gemeint, so dürfte wohl nicht angenommen werden, daß dieselbe feiner sei, als die der Zungenspeicheldrüse. S. 365. Die Forderung, nach der vollkommenen Reue sobald als möglich zu beichten, dürfte nur für diejenigen aufzustellen sein, welche ein anderes Sakrament empfangen. Wir würden die Fassung unseres Katechismus vorziehen: Man ist schuldig, sich über diese Sünden in der nächsten Beichte anzuklagen.

B.

- 43) **Die Wirkungen des Bußsakramentes** nach der Lehre des heiligen Thomas von Aquin. Mit Rücksichtnahme auf die Anschauungen anderer Scholastiker dargestellt von Michael Buchberger, Stipendiat und Präfekt im erzbischöflichen Klerikalseminar zu Freising. Geförnte Preis-schrift. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. 8°. VIII und 216 S. Freiburg im Breisgau 1901. Herder'sche Verlags-handlung. M. 2. — = K 240.

Der Titel des Werkes gibt die Absicht des Verfassers hinlänglich an. Die Hauptschwierigkeit bei Behandlung dieses Themas besteht darin, daß der heilige Thomas durch den Tod an der Vollendung seiner Summa gehindert wurde und die früheren Äußerungen desselben verschieden ausgelegt werden. Der hochw. Verfasser legt die Ansichten der einzelnen Autoren dar und belegt seine Ansicht mit Gründen und Beweisen.

Sein Endurteil lautet (S. 216): „Es hat sich gezeigt, . . . daß der heilige Thomas ohne Zweifel und in allen seinen Werken auch die sündentilgende Gnade als eine ex opere operato hervor gebrachte Wirkung des Bußsakramentes hinstellte und diesem damit „extensiv“, in seinen reiferen Werken aber auch „intensiv“ die erhabenste und weitreichendste Wirkung zuerkannte“. In allen wesentlichen Punkten ist die Lehre des heiligen Thomas über die Wirkungen des Bußsakramentes genau dieselbe, wie sie durch die tridentinische Lehre von der Rechtfertigung und vom Bußsakramente gefordert erscheint. Ansichten, die für die protestantische Rechtfertigungslehre sprächen, lagen ihm sehr ferne.“

Dieses Buch bietet in erster Linie Fachmännern Interesse, ist aber auch für Seelsorger nützlich, um dieses heilige Sakrament noch besser kennen zu lernen und ihr Wissen zu vertiefen. Es verlangt eine aufmerksame, vergleichende und gründliche Lesung. Personen- und Sachregister wäre wünschenswert. — B.

- 44) **Die Befehtten im Evangelium oder die Barmherzigkeit Gottes.** Von H. Bolo; deutsche Ausgabe von J. P. Baustert. Gr. 8° VII. 180 S. Rempten 1901. Jos. Kösel'sche Buchhandlung. M. 2.10 = K 252, geb. M. 2.70 = K 324.

Die Barmherzigkeit Gottes ist jene Eigenschaft, welche uns am allermeisten anzieht. Und gerade an solchen Zügen ist das Evangelium so reich, besonders in den Befehtungen. Der hochwürdige Verfasser behandelt die Befehtung der Heiligen Petrus, Paulus, Thomas, Matthäus, Zachäus, des rechten Schächers, des Hauptmannes unterm Kreuze, der Samariterin und Maria Magdalena. Er beleuchtet allseitig die darauf bezüglichen Stellen, die Umstände der Befehtung, und wo es uns bekannt ist, auch das weitere Leben